

Mutterschutz, dann Sommerferien, dann Elterngeld - Wer hat Erfahrungen?

Beitrag von „yestoerty“ vom 17. April 2019 15:58

Ich will niemandem was wegnehmen, aber der Arbeitgeber würde dann garantiert damit argumentieren, dass in den Weihnachts-, Oster- und Herbstferien und an Brückentagen jeweils auch nicht komplett gearbeitet wurde und da bereits Überstunden und Urlaubstage genommen wurden.

Und bei meinem Mann wurde immer wegen der Elternzeit der Urlaub gekürzt, warum sollte das bei Lehrern nicht der Fall sein? (Der ist jedenfalls auch bei der gleichen Bezregierung angestellt, aber nicht Lehrer)

Und daher sehe ich eine Bezahlung in den Sommerferien nach der EZ als total unproblematisch an, aber sehe für den jetzigen Plan wenig Chancen. Bei mir wurde es beim 1. Kind jedenfalls nicht genehmigt. (Ich hatte vor 11 Monate EZ zu nehmen und dann in den Ferien einzusteigen und bekam dann als Aussage ich müsse 10 oder 12 nehmen, 11 wäre rechtsmissbräuchlich.) Aber auf die Idee damit zu argumentieren, dass meine letzten Sommerferien komplett in den Mutterschutz gefallen waren und ich noch Urlaubsanspruch hätte, bin ich leider nicht gekommen.)

Aber ich würde mich freuen, wenn das klappt, also sag bitte am Ende Bescheid, was aus dem Antrag wurde, das wäre ja vielleicht hilfreich für alle zukünftigen Eltern.